

# **Mitgliederwerbung**

**Du leitest einen Skatverein oder eine Skat Spielgemeinschaft?**

**Du bist der Meinung, dass der Altersdurchschnitt zu hoch ist?**

**Du bist der Meinung, dass Jugend kein Interesse am Skat hat?**

**DU möchtest etwas ändern?**

**Dann solltest Du das folgende lesen!**

**Skat ist ein Gesellschaftsspiel und wird angeblich von 20 Millionen Deutschen gespielt. Mitglied im Deutschen Skatverband sind knapp über 30.000 Spieler und Spielerinnen. Im Landesverband Berlin Brandenburg sind 1.200 Spieler und Spielerinnen organisiert. Die Bevölkerungszahl der Bundesländer Berlin Brandenburg beträgt etwa 5,9 Millionen! Wenn  $\frac{1}{4}$  aller Bundesbürger Skat spielen kann, gilt das auch für die Region Berlin-Brandenburg. Das wären 1,45 Millionen. Davon sind 1.200 im Landesverband organisiert!**

**Da muss irgendetwas nicht stimmen!**

**Der Verfasser dieser Unterlagen leitet selbst einen Skatclub seit 11 Jahren und stand vor den gleichen Eingangsfragen. 1996 hatte der Club 22 Mitglieder und einen Alterdurchschnitt von 58 Jahren.**

**Ende Januar 2007 sind es 47 Mitglieder, 9 Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren, der Alterdurchschnitt beträgt 48 Jahre.**

**Was ist da passiert? Warum eigentlich neue Mitglieder?**

**Nun, wenn es so weitergeht, wird das organisierte Skatspiel in absehbarer Zeit ausgestorben sein. Der Landesverband Berlin-Brandenburg hat in den vergangenen Jahren viele Mitglieder verloren. Der Verlust hat auch mit der Altersstruktur zu tun, die Mitglieder sterben weg und es kommt wenig Jugend nach.**

**Wenn Du das ändern willst, was musst Du tun?**

- 1. Den WILLEN etwas anders zu machen musst Du haben.**
- 2. Du brauchst etwas Zeit**
- 3. Du solltest überlegen wie viele Euros Du oder Dein Club investieren kann und Dir dann die entsprechenden Kapitel herausuchen.**
- 4. Ideen Ideen und nochmals Ideen! Wenn Du meinst diese noch nicht zu haben, lies weiter. Wenn Du meinst es ist alles in Ordnung in Deinem Club – schmeiß die folgenden Seiten einfach weg und spiele einen Preisskat.**

**Das Folgende ist weder eine Vorschrift noch sind es Ratschläge. Auch Ratschläge sind Schläge und wer lässt sich gerne schlagen? Es sind „nur“ Tipps und Hinweise, wie es gehen kann. Vielleicht machst Du schon einiges so, wie ich es beschreiben habe, vielleicht entdeckst Du aber auch Neues und hast nun Ideen.**

**Ich habe hinter jeder Möglichkeit die Zeilen Kostenfaktor, Nutzfaktor, Zeitfaktor und Erfahrung gesetzt. Das sind Angaben aus meiner Erfahrung, die aber realistisch sind.**

**Es gibt eine Reihe von Bezirkszeitungen wie das Berliner Abendblatt oder die Berliner Woche, die Du auch im Briefkasten findest. Hier kann Du ohne Kosten inserieren, in der Rubrik Aktivitäten oder ähnlich:**

**„Der Skatverein xyz spielt jeden Dienstag um 19.00 Uhr in der Gaststätte Sportlertreff und sucht Freunde des Skatsports. Jugendliche und Anfänger herzlich willkommen.“**

**Kostenfaktor: 55 Cent (Briefmarke) oder Fax  
Nutzfaktor: 60%  
Zeitfaktor: gering**

**Hier liegen die Kosten extrem niedrig und die Redakteure dieser Zeitschriften sind gern bereit diese regionalen Hinweise aufzunehmen. Hier empfiehlt sich, wie bei vielen anderen Maßnahmen, dass der persönliche Kontakt immer hilft. Diese Werbezeitungen werden von mehr Menschen gelesen, als man denkt.**

**Erfahrung: Sehr gut.**

**Musterbrief: Siehe Anlage  
Adressen: Siehe Anlage**

## **Plakatwände**

**Wenn Dein Club etwas Geld locker machen will, um zu werben, gibt es die Möglichkeit Werbeplakate kleben zu lassen. Diese werden von sehr vielen Leuten gelesen. Stell Dir nur vor, wie viele Autofahrer Beim Stehen and er Ampel mehr oder weniger gelangweilt auf die Plakate schauen.**

**Hier musst Du ein Gefühl für die Plakatgestaltung haben, oder Dich der Dienste einer Werbeagentur versichern. Die Kosten sind sehr variabel, je nach dem, welche Plakatwände Du anmieten möchtest, einige Adressen findest Du im Anhang.**

**Kostenfaktor:        € / Plakat**  
**Nutzfaktor:         50%**  
**Zeitfaktor:         gering**

**10 Euro / Tag für die Plakatwand, zumeist 10 Tage Mietdauer oder mehr  
ca. 300 Euro Plakat in der Produktion  
+ Entwurf und Agenturleistungen**

## **Aushänge am Rathaus**

**Jedes Rathaus hat Kästen, in denen Bekanntmachungen aushängen. Die Sportämter haben auch solche Kästen (siehe Anlage). Dort kannst auch Du ein ordentliches Plakat aufhängen lassen. Voraussetzung ist, Du gehst persönlich zum Sportamt, stellst Dich vor und erklärst, warum Dein Plakat dort hängen sollte, meist für 2 – 4 Wochen. An diesen Info-Kästen laufen täglich hunderte von Leuten vorbei. Wenn da nur 1% Skatspieler sind und jede Woche nur 1 den weg zu Dir in den Club findet dann .....**

**Kostenfaktor: 3,00 € / Plakat**  
**Nutzfaktor: 50%**  
**Zeitfaktor: 1 Std. / Quartal**

**Beispielplakat: Siehe Anlage**  
**Adressen Sportämter: siehe Anlage**

## **Werbe-Postkarten**

**Wer kennt nicht in Restaurants die Kartenständer, in denen viele Firmen, Musikgruppen usw. Ihre Werbepostkarten aushängen.**

**Warum nicht auch Dein Verein?**

**Die Kosten belaufen sich für Entwurf und Druck für 5.000 Exemplare auf etwa 800 €. Darin enthalten sind auch das Auslegen und die Kontrolle.**

**Nach meiner Beobachtung gehen die Karten weg wie warme Semmeln. Wenn nur 5% der Karten an Skatspieler gehen, also 250 Karten, und davon nur 10% Interesse haben, landen bei Dir im Club 25 Gäste!**

<b>Kostenfaktor:</b>	<b>ca. 800 € für 5000 Karten</b>
<b>Nutzfaktor:</b>	<b>50%</b>
<b>Zeitfaktor:</b>	<b>4 Stunden für Vorbereitung und Verhandlung</b>

## **Aushänge an den schwarzen Brettern im Rathaus.**

**Auch im Rathaus gibt es „schwarze Bretter“ mit vielen Informationen für Besucher und Mitarbeiter. Für diese Aushänge ist meist eine interne Abteilung zuständig, jeder Pförtner im Rathaus hilft Dir gerne weiter.**

**Wenn Du dort vorsprichst und Dein Anliegen vorträgst, triffst Du vielleicht einen Skatspieler, der dafür Verständnis hat. Wenn Du dann auch noch geschickt ein Skatturnier anbietest, z.B. „Großer Skatpreis Friedrichshain“ und fragst, ob Du nicht ein paar Plakate an die schwarzen Bretter hängen darfst, ist es nur noch ein kleiner Schritt – denn der Bezirksbürgermeister oder die Bezirksbürgermeisterin übernimmt für solch eine Veranstaltung gerne die Schirmherrschaft. Wenn Du dann auch noch die überschüssigen Gelder an ein Kinderheim im Bezirk spendest, hast Du garantiert offene Türen eingearannt. Du kannst natürlich auch gleich Werbung machen, indem Du sagst, dass Du mit den Einnahmen eine Skatgruppe für Jugendliche im nächsten Jugendheim aufbauen möchtest, dann machen die keinen Blödsinn!**

**Jeder Bezirk hat auch kleinere Geldbeträge zur freien Verfügung um mal einen Pokal zu spendieren.**

### **Dein Vorteil?**

**Nun, Du hast vielleicht 100 – 200 Gäste, die natürlich alle Ihre Startkarten ausfüllen müssen und Du hast wieder Adressen. Die Bestplatzierten wirst Du logischerweise sofort zu Deinem Spielabend einladen, denn wer bei solch einer Veranstaltung soooo weit vorne spielt ist auch gut genug für Deinen Verein.**

**Pech wäre nur, wenn die Besten von anderen Skatereinen kommen, aber dann hast Du es wenigstens organisiert und bekommst Lorbeeren.**

**Übrigens, wenn Du im Bezirksamt nicht weiterkommst, geh ruhig auch zu den Parteien, denn die machen auch solche Aktionen, wissen zumeist nur nicht genau wie.**

**Kostenfaktor: 1,00 € / Plakat + Karten + Listen**  
**Nutzfaktor: 80%**  
**Zeitfaktor: beliebig**

**Beispiel: Aushang Plakat**  
**Adressen: Siehe Anlage**

## **Auslage von Infoblättern in Cafés, Arztpraxen**

**Wer kennt das Warten in den Wartezimmern nicht und blättert in den schon ausgelesenen Boulevardheftchen. Da kann es durchaus erfrischend sein einen nett, vielleicht witzig gestalteten Text eines Skatclubs zu lesen. Oder eine kleine Skataufgabe zu lösen, die, wenn richtig gelöst und den Inserenten angerufen, mit einem Skatspiel belohnt wird. Du erhältst dafür einen Kontakt, der vielleicht zu einem Gastspieler führt. Sinnvoll ist es natürlich nun nicht alle Arztpraxen mit Infoblättern zu bombardieren, aber man kann ja mal mit 2 oder 3 Praxen anfangen. Auf jeden Fall den Doktor vorher fragen und nach 1 Woche mal nachschauen, wie viele der Infoblätter schon weg sind.**

**Das Gleiche gilt für Cafés. Dort gibt es Tische, wo Gewerbebetriebe oder Vereine Infoblätter hinlegen können. Meine Erfahrung ist, dass dort viele Gäste sich auch bedienen und die Informationen lesen.**

**Kostenfaktor: 80,00 - 100 € / 1.000 Infoblätter im DIN A5 Format  
Nutzfaktor: 100 %  
Zeitfaktor: 1 Std. / Woche - beliebig**

**Beispiel Infoblatt: siehe Anlage**

## **Aushänge an Infotafeln in Baumärkten**

**Es gibt OBI, Bauhaus, Praktika und viele andere und die Meisten haben Infotafeln mit der Überschrift „Biete – Suche“. Dort kannst Du Flyer anhängen, siehe Anlage. Hier bieten sich kurze, aber prägnante Texte an, es bleibt niemand vor diesen Brettern stehen, um lange Texte zu lesen.**

**Leider nimmt das Personal der Baumärkte solche Zettel manchmal schnell wieder ab, also immer wieder ranhängen und auch ab und zu nachschauen, ob schon die kleinen Zettel abgerissen wurden.**

**Kostenfaktor:           kaum – DIN A5 Papier in den Drucker, etwas Tesafilm oder ein paar Reißzwecken.**  
**Nutzfaktor:             100 %**  
**Zeitfaktor:             0,5 Std. / Woche**

**Beispiel:                 Infoblatt siehe Anlage**  
**Adressen:               Siehe Anlage**

## **Aushänge an den schwarzen Brettern in großen Betrieben**

**Es gibt- zum Glück – noch einige große Firmen in Berlin. Bestimmt sind auch einige in Deiner Nähe. Dort gibt es, je nach Größe, eigene Personalabteilungen und Kantinen. Dort hängen mit Sicherheit Informationstafeln (schwarze Bretter) an denen Mitteilungen der Geschäftsleitung oder des Betriebsrates hängen. Warum hängt dort nicht ein Infoblatt Deines Skatclubs?**

**Ganz geschickt ist natürlich, wenn Du Kontakt aufnimmst und vielleicht ein kleines Skatturnier in diesem Betrieb anbietest. Es kann ja der „Große Skatpokal der Fa. Meyer“ sein, den Du gerne dort ausspielen möchtest. Viele Betriebe sind dankbar, wenn ihnen mit solchen Veranstaltungen eine Mitarbeitermotivation gelingt. Vielleicht spielt ja auch der Chef mit, oder sponsert den Pokal und / oder ein paar Preise. Du organisierst das kleine Turnier, 2x36 Spiele sollten reichen, Pokal, Kartenspiele, Listen und schon geht es los. Alle Teilnehmer sollten natürlich die ausgegebenen Skatkarten ordentlich ausfüllen mit Namen und Adresse! Außerdem liegen „zufällig“ noch Deine Infoblätter aus. Du musst schon ein schlechtes Bild abgeben, wenn da nicht der Eine oder Andere bei Dir im Verein aufschlägt.**

**Kostenfaktor: Pokal – Karten – Listen – Infoblätter (50 – 70 Euro, falls alles zu Deinen Lasten geht. Die Verlustgelder nimmst Du zur Kostendeckung, oder spendest die paar Euro für einen wohltätigen Zweck)**

**Nutzfaktor: 100%**

**Zeitfaktor: beliebig**

**Erfahrung: Sehr gut.**

**Beispiel Elektrogroßhandel bietet für seine Kunden, im wesentlichen Handwerker, einen Tag der offenen Tür an. Mit grillen, freien Getränken und kleinem Skatturnier. Teilnehmer nach meiner Erfahrung 40 bis 60!**

**Beispiel: Plakat siehe Anlage**

**Musteradressen: Siehe Anlage**

**Kontaktaufnahme zum Jugendreferenten des LV Berlin – Brandenburg, um in Schulen eine Arbeitsgemeinschaft Skat zu übernehmen.**

**Bei vielen Skatfreunden herrscht die Ansicht, dass die Jugend nicht mehr für Gesellschaftsspiele zu begeistern ist und lieber vor dem Computer sitzt. Ja – es ist so! Es sei denn man tut etwas dagegen.**

**Der Landesverband hat sich vom Landesschulamt die Genehmigung geholt in den Schulen Arbeitsgemeinschaften Skat einzurichten. Dieses Programm läuft seit 3 Jahren und kann inzwischen auf folgende Erfolge zurückblicken:**

<b>Teilnehmende Schulen (Stand Februar 2007):</b>	<b>4</b>
<b>Teilnehmende Schüler:</b>	<b>ca. 35</b>
<b>Erfolge:</b>	<b>2 Deutsche Meister bei den Deutschen Schüler und Jugendmeisterschaften 2005 und 2006</b>

**Bei dieser Art der Nachwuchswerbung ist aber der Zeit und Kostenaufwand extrem hoch.**

- 1. Wer solch eine Arbeitsgemeinschaft Skat in einer Schule übernehmen und leiten möchte muss sehr zuverlässig jede Woche (in den Ferien natürlich nicht) am gleichen Tag und zur gleichen Uhrzeit in der Schule sein. Es gibt hier sehr unterschiedlichen Voraussetzungen.**
  - a) Totalanfänger**  
Das sind Jungen und Mädchen, die bisher mit Kartenspielen wenig oder gar keinen Kontakt hatten.
  - b) Halbwissende**  
Diese Jungen und Mädchen „können“ Skat, weil sie bei Opa oder den Eltern mal zugeschaut haben.
  - c) Skatspieler / rinnen**  
Hier sind Jungen und Mädchen zu finden, die schon richtig „zocken“ können und das Basispaket an Skatwissen haben. Diese Gruppe ist nicht so groß, aber man kann sie finden.

**Wichtig ist, dass dem Unterricht eine Struktur gegeben wird. Hierbei ist wichtig, dass der Referent auch Disziplin durchsetzen kann. Wenn alle durcheinander reden, oder sich gegenseitig beschimpfen, ist mit dem Unterricht schnell Schluss.**

**Sehr wichtig ist die Geduld, die ein Referent mitbringen muss. Das 1x1 mit den Zahlen 9, 10, 11 und 12 sowie der 24 sind jedem Skatspieler in Fleisch und blut übergegangen. Es kann aber vorkommen, dass Schüler/rinnen bei der Aufgabe 3x9, also Caro mit 2 Spiel 3 grübeln und grübeln. Manchmal ist es die Angst etwas Falsches zu sagen und als Leiter einer Skat AG braucht mal hier wirklich Geduld.**

**Es hilft, wenn gelegentlich die Schulleitung mal vorbeischaut und dadurch den Unterricht aufwertet. Es kann auch soweit gehen, dass man einen Schüler aus der Skat AG rausschmeißt.**

- 2. Die Jungen und Mädchen sind sehr wissbegierig, wollen aber auch angeleitet werden. Zur Motivation bietet sich das Mitbringen von Kuchen oder ähnlich an. Außerdem lässt sich auch die Teilnahme an der Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaft als „Köder“ benutzen, natürlich sollten hier Schüler/rinnen teilnehmen, die schon einigermaßen mit den Karten umgehen können.**

**Die sachliche Unterstützung für die Skat AG durch den LV ist: Ein Heft „Ich lerne Skat“ vom DSKV, je Teilnehmer und Kartenspiele, wobei hier nicht an jedem Tag ein neues Spiel genommen werden muss. Außerdem stehen noch Plakate für das Jugendskat zur Verfügung.**

**Jeder der eine Skat AG leiten möchte sollte sich selbst machen, oder beim Verfasser bestellen: 1 Satz Karten in A4 Größe und in Folie eingeschweißt. Diese Karten eignen sich besonders für die Ersten Stunden um die Zusammenhänge zwischen Buben und Kartenfarben, also Kreuz, Pik usw. zu erklären.**

**Kostenfaktor: Hoch**  
**Nutzfaktor: 100%**  
**Zeitfaktor: Mindestens 2 Stunden / Woche (nicht in den Ferien)**

**Erfahrung: Sehr gut.**

## **Volkshochschule**

**Wenn Du meinst, dass Du eine Einführung in die Skatgeheimnisse in einem ruhigen und verständlichen Ton vermitteln kannst, melde Dich bei Deiner örtlichen Volkshochschule und biete einen Skatkurs für Anfänger und Anfängerinnen an.**

**Ich habe diesen Weg selber beschritten und es macht nach anfänglichen Schwierigkeiten großen Spaß. Zunächst wirst Du belächelt, von Skatfreunden und möglicherweise von den Mitarbeitern der Volkshochschule. Aber, wenn Du durchhältst und hartnäckig bleibst, sitzen in Deinem Kurs 8 Interessenten vor Dir und wollen Skat lernen.**

**Es sind Frauen und Männer, die viele Jahre nicht gespielt haben und wieder hineinfinden wollen, oder es sind Frauen, deren Männer spielen und die auch mal mitspielen wollen. Es sind Leute, die sind genervt von den meckernden und nöhlenden Skatspielern und die es besser spielen wollen.**

**Es ist einfach Klasse und ich bin zuversichtlich aus diesem Kurs einige Interessenten in meinen Club zu ziehen.**

**Du musst nicht viel mitbringen: Karten, Listen, Lernheft „Ich lerne Skat“ (zu beziehen beim DSKV) und vielleicht eine Skatordnung, die auch beim DSKV zu beziehen ist. Wenn Du ganz toll sein möchtest und vielleicht eine große Gruppe hast, bestell Dir beim DSKV einen Kartensatz in DIN A4 Größe. Ab 8 Teilnehmer ist das wirklich super.**

<b>Kostenfaktor:</b>	<b>gering</b>
<b>Zeitfaktor:</b>	<b>90 Minuten pro Woche</b>
<b>Erfolgsquote:</b>	<b>hoch</b>
<b>Spaßfaktor:</b>	<b>extrem hoch</b>

## **Internetauftritt**

**Viele Skatfreunde verfügen über einen Computer und können auch damit gut umgehen. Wer einen Skatclub sucht, kann mit den geeigneten Suchmaschinen auch einen Skatclub finden.**

**Dazu musst Du aber erst einmal einen Internetauftritt haben oder musst in den entsprechenden Verzeichnissen des DSKV auch aufgeführt sein.**

**Wenn Du selbst mit dem Computer umgehen kannst, solltest Du über die Seiten des DSKV oder des Landesverbandes und Deiner Verbandsgruppe einen Hinweis auf Deinen Club finden. Zumeist stehen dort nur, der Clubname, wo Euer Spiellokal ist und der Name des Vorsitzenden. Wie langweilig. Warum soll ich ausgerechnet als Gastspieler in Deinen Club kommen?**

**Auf der rechten Seite der Vereinsseite der Verbandsgruppe findest Du eine Spalte in der steht „mehr...“**

**Hier geht es dann zu den Internetseiten Deines Vereins. Nun wird es für mich als potenziellen Gastspieler interessant. Sind die Seiten aktuell – oder schon Jahre alt? Gibt es aktuelle Informationen, z.B. zum bevorstehenden Sommerpreisskat? Sprechen mich die Bilder an? Kann ich Besonderheiten erkennen, wie z.B. Jugendarbeit, Nichtraucherterische, Anzahl der mitspielenden Frauen usw.**

**Wenn es Gut ist, steht auch noch etwas über die Vergangenheit des Clubs, wann gegründet, welche Erfolge usw. in Deinen Seiten.**

**Ich kann sagen, dass einige Skatfreunde im Internet recherchieren um einen Verein zu suchen.**

**Wenn Du das nicht selbst kannst, suche Dir jemanden, der es Für Dich oder Deinen Club macht. Es kostet nicht viel Geld, bringt Dir aber eine Dauerpräsenz!**

**Nachweise:**

**Infoblätter: Fa. Termindruck, Rita Rössner, Lahnstr. In Berlin – Neukölln, Tel 684 4057**

**Plakate: Fa. Unikopie, Herr Bisping; Schillerstr. 10, 10625 Berlin, Tel. 342 3040**

**Spielkarten: Nürnberger Spielkarten**

**Telefon:** +49(0)911 96 96 7-0  
**Telefax:** +49(0)911 96 96 7-77  
**E-Mail:** [info@nsv.de](mailto:info@nsv.de)  
**Internet:** [www.nsv.de](http://www.nsv.de)